

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

24.8.1910 (No. 231)

# Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 24. August

№ 231

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“ für den Monat

September

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

## Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Dreifach Wirt Rudolf Senft das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Robert Kaltenbacher am Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Konstanz zu versetzen, und den Lehramtspraktikanten Albert Bachel von Karlsruhe zum Professor am Realgymnasium mit Oberrealschule in Billingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 9. August d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Friedrich Kappler von Oberkirch zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Konstanz zu ernennen.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Die Posener Kaisertage.

(Telegramme.)

\* Posen, 23. Aug. Gestern vormittag wurde auf dem Truppenübungsplatz Posen eine größere Gefechtsübung abgehalten. Seine Majestät der Kaiser begab sich im Automobil hinaus und stieg um 7 Uhr in der Nähe des Barackenlagers zu Pferde. Anwesend waren der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm und Prinz Oskar, sowie der kommandierende Generalmajor Graf Kirchbach. Die Leitung der Übung hatte Generalleutnant v. Schaak. Es war eine blaue Partei unter Generalmajor Westernhagen und eine rote unter dem Generalmajor v. Harbou gebildet worden. Die blaue Partei bestand aus dem Grenadierregiment Nr. 6, zwei Bataillionen des Regiments Nr. 47, zwei Eskadrons der Königsjäger zu Pferde und des Feldartillerieregiments Nr. 20; die rote Partei aus den Infanterieregimentern Nr. 14 und 148, drei Eskadrons Königsjäger und einem kombinierten Feldartillerieregiment. Es entwickelte sich ein lebhafter Kampf mit Kavallerieattacken und heftigem Artilleriefeuer, der gegen neun Uhr beendet war. Nach der Kritik nahm Seine Majestät der Kaiser den zweimaligen Vorbeimarsch der Truppen unter strömendem Regen, der inzwischen eingesetzt hatte, ab. Der Kaiser, von dem anwesenden Publikum und den zahlreichen Schulen stürmisch begrüßt, ritt zum Barackenlager, nahm an der Frühstückstafel in der Offizierskantine teil und kehrte darauf um 12½ Uhr mittels Automobils nach Posen zurück.

Ihre Majestät die Kaiserin besuchte gestern vormittag 9½ Uhr das Diakonissenhaus, wo sie vom Generalsuperintendenten a. D. Hessefiel und dem Kuratorium, dem u. a. Landeshauptmann von Dziembowski und der Ansiedlungskommissionspräsident Gramsch angehören, sowie dem Vorstand des Provinzialvereins Frauenhilfe mit Frau Gräfin Kirchbach an der Spitze empfangen wurde und dann einen Rundgang unternahm. Die Kaiserin besuchte ferner das Kaiserin Auguste Viktoria-Haus, wo die hohe Frau von Oberpräsident von Walbow empfangen wurde und die Vorstandsmitglieder des Provinzialvereins vom Roten Kreuz und des Verbandes der vaterländischen Frauenvereine in der Provinz Posen und der Stadt Posen aufstellung genommen hatten. Sodann wurde das Krankenhaus der Warmberzigen Schwestern besucht, wo die Kaiserin von der Oberin, der Schwester Suminski, empfangen wurde und die Generaloberin, Frau Giersberg aus Kulm und Weihbischof Dr. Li-

fowski die Kaiserin erwarteten. Es folgte ein Besuch des städtischen Bürgerhauses, wo Bürgermeister Künzler an der Spitze des Kuratoriums die Kaiserin begrüßte. Bei dem Besuch des evangelischen Vereinshauses ließ sich die Kaiserin durch die Prinzessin Eitel Friedrich vertreten. Der Vorstand des evangelischen Kirchen- und Hilfsvereins wurde von der Kaiserin im Diakonissenhaus empfangen.

Der Kaiser besuchte nachmittags um 5 Uhr die königliche Akademie, wo er von dem Kurator Oberpräsidenten Walbow und dem Rektor Professor Dr. Spies empfangen wurde. Die Kaiserin besuchte ferner nachmittags die alte Kreuzkirche und die katholische Pfarrkirche (Johanniterkirche). Zur Abendtafel bei dem Kaiserpaar waren geladen: Schloßhauptmann Graf von Suttner-Gzapski und der Kommandeur der Königsjäger zu Pferde Major Rosenberglipinski.

\* Gnesen, 23. Aug. Die Kronprinzessin traf im Automobil von Posen kommend gestern vormittag vor Bethesda ein, begleitet von der Oberhofmeisterin Frau v. Thiele-Windler und dem Regierungspräsidenten Dr. v. Günter. Sie wurde von den städtischen Behörden empfangen. Die Begrüßungsansprache hielt der erste Bürgermeister Schoppen. Nach der Besichtigung der Anstalt erfolgte um 12½ Uhr die Rückfahrt nach Posen.

\* Posen, 23. Aug. Das Kaiserpaar und Prinzessin Viktoria Luise sind heute vormittag 10 Uhr 35 Minuten unter stürmischen Zurufen des Publikums nach Königsberg abgereist.

\* Königsberg i. Pr., 23. Aug. Der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm sind um 8 Uhr 35 Min. von Posen kommend, hier eingetroffen.

\* Königsberg i. Pr., 23. Aug. Die alte Krönungsstadt hat für den bevorstehenden Kaisertag feierlichen Schmuck angelegt. Am Bahnhofspatz vor dem Eingange in die Kaiserstraße ist eine mit Blumen und Tannengrün geschmückte Ehrenpforte errichtet. Durch besonderen Schmuck zeichnen sich ferner aus das Rathaus, sowie das Landeshaus, denen die Majestäten einen Besuch abzustatten gedenken. Sehr groß ist der Andrang der Besucher aus der Provinz.

### Vom Katholikentag.

(Telegramme.)

\* Augsburg, 23. Aug. In der gestrigen ersten geschlossenen Versammlung wurden zum Präsidenten Oberlandesgerichtsrat Max-Diffeldorf, zum ersten Vizepräsidenten Graf Schönburg-Glauchau und zum zweiten Vizepräsidenten Reichstagsabgeordneter Speck-München gewählt. An den Papst, an Kaiser Wilhelm und den Prinzregenten Luitpold wurden Guldigungstelegramme abgeandt. Der ständige Kommissar des Katholikentages Graf Droste-Bischoff erstattete den Bericht des Zentralkomitees. Darauf wurden mehrere Anträge angenommen, darunter der von Badem-Cöln begründete Antrag über die römische Frage. Nach Verlesung zahlreicher Begrüßungstelegramme wurde die geschlossene Versammlung beendet.

Das an Seine Majestät den Kaiser gesandte Telegramm lautet: „Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät bringt die 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, tagend im ehrwürdigen Augsburg, einem edelsten Vororte der Christenheit, die ehrfurchtsvollste Guldigung dar. Mit ganz besonderem Danke sind wir dabei eingedenk allezeit der von Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät herabgehobenen Bedeutung und Wertschätzung des christlichen Glaubens und kirchlicher Bestimmung, sowie des gleichmäßigen Wohlwollens gegenüber allen Angehörigen des Deutschen Reiches. Unsern aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank glauben wir am besten betätigen zu können durch die Versicherung tiefster Ehrfurcht, unüberbrücklicher Treue und durch den Wunsch, daß Gott der Allmächtige Eure Kaiserliche und Königliche Majestät noch für eine ungemessene Zeit zu glücklicher und segensreicher Regierung erhalten möge.“

Nachmittags fand öffentliche Sitzung statt. Anwesend waren der Erzbischof von Freising, die Bischöfe von Augsburg, Eichstätt, Würzburg, Passau und andere. Präsident Max eröffnete die Versammlung mit einer

Ansprache in der u. a. ausführte: Man sollte doppelt ultramontan sein und über den Alpen an den Papst und über dem deutschen Mittelgebirge an den Kaiser denken und beiden geben, was ihnen gebühre. Der Bischof spendete dann der niederländischen Versammlung seinen Segen. Präsident Max dankte sodann auch den übrigen Bischöfen und Orden und gedachte insbesondere jener Orden, die, wie die Jesuiten, gezwungen seien, im Ausland zu weilen. Hierauf hielt der frühere österreichische Minister Dr. Ebenboch einen Vortrag über „die katholische Weltanschauung und die Gewinnung der gebildeten Katholiken“. Im Anschluß daran gedachte der Präsident des Kaisers von Österreich, der im Verein mit dem deutschen Kaiser für die Erhaltung des Friedens Sorge. Er verlas ferner ein Schreiben des Kardinalstaatssekretärs, wodurch der Papst der Versammlung den apostolischen Segen übermittelt. Schließlich trat Domprediger Mayer in einem Vortrag über die „Schulfrage“ für die Beibehaltung konfessioneller Schulen und der geistlichen Schulaufsicht ein.

\* Augsburg, 23. Aug. In der heutigen Versammlung des deutschen Katholikentages wurden als Feststadt für die nächste Generalversammlung 1911 Mainz bestimmt. Für 1912 meldeten sich Aachen und Duisburg. In der Versammlung wurden im übrigen Anträge auf Förderung des Missionswesens verhandelt und nach längerer Diskussion die vorliegenden Anträge angenommen.

### Der Dank Kaiser Franz Joseph's.

(Telegramme.)

\* Wien, 23. Aug. Seine Majestät Kaiser Franz Joseph hat an den Ministerpräsidenten folgendes Handschreiben gerichtet: „Mein lieber Freiherr von Bienerth! Anlässlich der Feier meines 80. Geburtstages sind mir aus allen Teilen meiner Länder unzählige Glückwünsche und Beweise treuer Anhänglichkeit zugegangen, die mein für alle meine Völker gleich treu und warm schlagendes Herz tief gerührt, erfreut und mich zu fernerer Arbeit gestärkt haben. Mit den Gefühlen des tief empfundenen Dankes für den Schutz und die Hilfe, die mir während meines langen Lebens vom Himmel gewährt wurden, steigen zu Gott dem Allmächtigen meine inbrünstigen Gebete auf, er möge auch fernerhin meinen dem Wohle der gesamten Bevölkerung meiner Staaten gewidmeten Werten seinen Segen nicht versagen. Allen, die an diesem Tage meiner in Liebe gedacht, sage ich von ganzem Herzen Dank und beauftrage Sie, dies zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.“

### Vom Balkan.

(Telegramme.)

Das Königreich Montenegro.

\* Cetinje, 23. Aug. Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Königs der Bulgaren dankte Fürst Nikolaus zunächst dem König für seinen Besuch u. erinnerte an die Zeit, da sie sich am St. Petersburger Hofe kennen lernten. Seit jenen Tagen ist die Freundschaft zwischen ihnen immer lebendig geblieben. Er nehme ständig Anteil an den großen Erfolgen des Königs als Souverän Bulgariens. Die Beziehungen Bulgariens zu Montenegro seien immer von einer herzlichen brüderlichen Liebe durchdrungen gewesen. Für alles was König Ferdinand als Monarch und Staatsmann seines hervorragenden Volkes gewirkt, sagte der Fürst, Gott und Rußland, „unserem großen Beschützer“, ebenso wie dem patriotischen Geiste des bulgarischen Volkes Dank. Erwidern Sie, schloß der Fürst, auch weiterhin der Liebe, die wir Serben als nächste Brüder ihrem Volke entgegenbringen, in brüderlicher Liebe. König Ferdinand erwiderte: Die ein Vierteljahrhundert währende tiefe brüderliche Liebe, die Bulgarien mit Montenegro verbinde und so vielen Prüfungen und Stürmen unerschütterlich standgehalten habe, habe in ihm den Wunsch geweckt, dem Fürsten herzlich und aufrichtig als wahren Bruder zu seinem 50jährigen Regierungs- und Ehejubiläum zu gratulieren. Zugleich überbringe er die herzlichsten Grüße und innigsten Glückwünsche des Bulgarenvolkes. Seine Anwesenheit soll die Unzerbrechlichkeit der brüderlichen Bande bezeugen.

\* Cetinje, 23. Aug. Das Königspaar von Italien ist gestern hier eingetroffen.

#### Die Wahlen zur griechischen Nationalversammlung.

\* Athen, 22. Aug. In allen Wahlbezirken Attikas, vielfach auch in anderen Provinzen, sind die Listen des Volksverbands stark im Vorsprung. Venizelos wird in Attika mit überwältigender Majorität gewählt werden, auch die übrigen kreischen Kandidaten werden durchdringen. Kallias erklärte, Venizelos müsse auf Grund dieses Plebiszites mit der Bildung der Regierung beauftragt werden, nachdem er seine kreischen Ämter niedergelegt habe. In der Presse wird die Ansicht ausgesprochen, das Wahlergebnis werde eine Umwandlung der revisionistischen Nationalversammlung in eine konstituierende zur Folge haben. Die Wahl des Ministerpräsidenten Dragumis und des Ministers des Äußern, Kallergis, erscheint gesichert, die des letzteren sogar in zwei Wahlkreisen. Auf Korfu wird Theototis' Liste siegen.

\* Athen, 23. Aug. Die neuen Resultate in den Landdistrikten bessern die Aussichten für die gemeinsame Liste der Parteien Theototis und Kallias umso mehr, als die Kandidaturen der Volksverbände nicht überall Erfolg hatten. Von 44 Delegierten in Attika werden 30-32 der Liste der Volksverbände angehören.

\* Konstantinopel, 23. Aug. In der vom griechischen Gesandten der Pforte überreichten Verbalnote wird der Schaden, der Griechenland durch den Vorkott erwachsen ist, auf 20 000 000 Franken beziffert.

\* Konstantinopel, 23. Aug. Hier ist das unkontrollierbare Gerücht verbreitet, wonach Bulgaren die in Äsküb durchmarschierenden Türken mit Bomben beworfen hätten. Die Truppen feuerten darauf auf die Einwohner. Eine amtliche Bestätigung des Gerüchts liegt noch nicht vor.

\* Sofia, 23. Aug. Die bulgarische Regierung hat dem Vorschlag der Pforte betreffend die Rückkehr der mazedonischen Flüchtlinge zugestimmt. Die zurückkehrenden Flüchtlinge werden an drei Grenzpunkten nach Ablieferung der Waffen von den türkischen Behörden übernommen. Mit dieser Verständigung erscheint der türkisch-bulgarische Streitfall beigelegt.

#### Die Unruhen in Zentralamerika.

(Telegramme.)

\* Washington, 23. Aug. Aus Bluefields wird gemeldet, daß Madrid Bluefields geräumt habe, das Estrada sofort besetzte. Eine aufgeregte Menge dränge sich durch die Straßen unter dem Rufe: „Tod den Yankee!“ Die Gesandtschaft und das Konsulat seien bewacht.

\* Newyork, 23. Aug. Nach neueren Meldungen aus Managua ist Präsident Madrid nicht geflohen, sondern in Managua geblieben. In der von José Estrada veröffentlichten Proklamation ist dessen Bruder, General Estrada, zum Präsidenten ernannt worden.

\* Neworleans, 23. Aug. Nach einer Meldung aus Managua erließ José Estrada eine Proklamation, wodurch den Aufständischen die Regierung übertragen wurde. In Managua sollen schwere Ausschreitungen vorgekommen sein. Die amerikanischen Einwohner fühlen sich sehr beunruhigt. Die Aufständischen sehen etwa zwölf Meilen von der Stadt.

\* Bluefields, 23. Aug. Estrada deponierte an den Staatssekretär Knox, er wünsche für die Einrichtung der beiden Amerikaner Groce und Cannon, sowie für andere Alte Celayas und Madrid Entschädigung zu geben. General Chamorro ist bis zur Ankunft Estradas zum provisorischen Präsidenten ernannt worden. Madrid hat sich in Begleitung seiner ersten Offiziere nach Corintho geflüchtet und ist von dort nach Honduras abgereist. Alle Gefangenen sind aus den Gefängnissen geflüchtet.

#### Die Annexion Koreas.

(Telegramm.)

\* Wie aus Tokio verlautet, ist die Besitzergreifung Koreas durch Japan erfolgt. Korea soll darnach als Kronkolonie dem japanischen Reich einverleibt werden. In der Meldung heißt es weiter: Generalresident Biconte Terakuchi wird Generalgouverneur. Die koreanische Kaiserfamilie wird als der japanischen ebenbürtig behandelt; der Kaiser von Korea siedelt im nächsten Jahr nach Tokio über. Die Zivilliste bleibt bestehen. Der koreanische Tarif bleibt fünf Jahre in Kraft, wie er früher war; später wird er geändert. Hervorragende Koreaner werden zu japanischen Beamten ernannt. (Dagegen meldet das Wolffsche Telegraphenbureau, daß der japanischen Botschaft in London bisher noch keine amtliche Nachricht zugegangen sei, daß die Annexion Koreas vollzogen ist. Auch der Berliner japanischen Botschaft liegt eine solche Meldung nicht vor.)

#### Grossherzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 23. August.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog traf gestern nachmittag aus Badenweiler hier ein und fuhr am Abend nach Mannheim weiter, wo Höchstderjelbe übernachtete, um sich heute früh zur Besichtigung der 28. Kavalleriebrigade auf den Übungsplatz bei Darmstadt zu begeben.

Am Nachmittag fuhr Seine Königliche Hoheit über Heidelberg nach Sinsheim zum Besuch der Stadt und der Gewerbe- und Industrieausstellung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. Juli d. J. gnädigst geruht, die Kammerfrau Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Anna Paulus patentmäßig anzustellen.

Dem zum Konsul der Republik Honduras in Freiburg i. Br. mit dem Charakter als Generalkonsul ernannten Herrn Otto Schiffmann ist das Exequatur zur Ausübung seiner konsularischen Funktionen erteilt worden.

\*\* Zu der kürzlich erfolgten Mitteilung der Einnahme der badischen Staatseisenbahnen im Monat Juli 1910 werden folgende Erläuterungen gegeben:

Die Witterung war im Juli sehr unbeständig. Im ersten Drittel des Monats herrschte vorwiegend heiteres Wetter mit vereinzelt Gewitterregen, von da an fiel meistens Regen, doch lagen auch einzelne schöne Tage dazwischen. Der Reiseverkehr war zu Beginn des Monats infolge des Ferienbeginns in Norddeutschland und zu Ende des Monats infolge des Ferienbeginns in Baden sehr stark, im übrigen durch die ungünstige Witterung etwas gehemmt. Dagegen nahm der Ausflugsverkehr an den Sonntagen einen sehr großen Umfang an, was für die Einnahmen des Monats dadurch besonders bedeutungsvoll ist, daß der Juli 1910 fünf, der Juli 1909 nur vier Sonntage hatte. Außerordentlich stark war der Ausflugsverkehr auf der Murgtalbahn infolge der Eröffnung der Strecke Weisenbach-Jorbach. Außer den üblichen Feriensonderzügen wurden zahlreiche Ergänzungs- und Sonderzüge für Vereine und Gesellschaften und aus besonderen Veranlassungen (Schloßbeleuchtung in Heidelberg, Schauliegen in Baden-Dos u. a.) notwendig, ebenso eine Reihe von Militärsonderzügen. Der Tierverkehr war etwas stärker als im Vorjahr. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juli 1910 um 373 700 M. und in den Monaten Januar bis Juli 1910 um 1 128 090 Mark höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

Der Güterverkehr war, abgesehen von der immer noch andauernden Geschäftsstille im Baugewerbe ziemlich lebhaft; besonders stark war der Obstverand in Wagenladungen aus Mittelbaden nach den Rheinlanden und Norddeutschland, der Beerenverand und der Verand von Steinkohlen nach der Schweiz. Der Schiffsverkehr war bei zufriedenstellender Zufuhr in den Mannheimer Hafen und auf dem Mittel- und Oberrhein hauptsächlich mit Getreide und Steinkohlen lebhaft, wegen Hochwassers jedoch an einigen Tagen behindert und auf dem Oberrhein zeitweise eingestellt. Der Schiffsverkehr auf dem Neckar, der wegen Hochwassers an 2 Tagen unterbrochen war, bewegte sich in mittlerer Höhe. Ergänzungs- und Sondergüterzüge wurden in größerer Zahl notwendig. Mangel an Güterwagen trat nicht ein. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juli 1910 um 199 930 M. und in den Monaten Januar bis Juli 1910 um 1 306 950 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1909.

£ (Stadtgärtentheater.) In einer vortrefflichen „Geißha“-Aufführung, die darstellerisch und gesanglich auf voller Höhe stand, konnte gestern Herr Grohmann, der vielgeschätzte Komiker und zugleich stellvertretende Direktor und Regisseur sein Benefiz feiern. Herr Grohmann, seit vielen Jahren eine wahrhafte Stütze unserer Sommerbühne, konnte sich gestern als Zmari, den er wieder sehr originell mit Extrachlagern auszustatten suchte, in besonders reichem Maße des gewohnten stürmischen Lacherfolges erfreuen, auch wurde er mit einer Fülle von Blumen- und sonstigen Spenden bedacht. Ein sehr herzliches Wiedersehen feierte gestern das Publikum mit Fr. Grabit. Die gefeierte Künstlerin, die hier in bestem Andenken steht, verkörperte mit ihrer großen schönen Stimme, ihrem lebensvollen Vortrag und ihrer ganzen launig frischen künstlerischen Eigenart eine glänzende Mimosa, auch Fr. Fiedler, die in ihrem zweiten Gastspiel eine äußerst bewegliche, fröhliche Molly gab, fand sehr beifällige Aufnahme. Da auch die übrigen Darsteller, besonders Herr Gerold (Regi) und Herr Warbel (Chinesen) sehr gute Leistungen boten, war es eine Aufführung, die des lebhaften dankbaren Beifalls wohl wert war. Das Publikum war in bester Stimmung, und rief die Künstler, besonders den Benefizianten und die Gäste nach jedem Aktfluch wiederholt vor den Vorhang. — Morgen, Mittwoch, wird nach längerer Pause Leo Falls „Geschiedene Frau“ mit Fr. Klehner in der Rolle der „Gonda“ gegeben.

\* (Hagenbeds Indische Völkerschau.) Auf dem Mesplatz ist heute nachmittag die sehr sehenswerte Indische Völkerschau eröffnet worden. Eine geräumige indische Stadt ist dort über Nacht entstanden. Ringsum in kleinen Hütten sitzen Künstler und Handwerker der verschiedensten Geringe in voller Tätigkeit und im Hintergrunde ist vor einer indischen Tempelkulisse ein großes Podium aufgeschlagen, auf dem Akrobaten, Zauberkünstler u. dgl. ihr

Wesen treiben. Zu beiden Seiten sind große gedeckte Tribünen errichtet, so daß man vor Regen geschützt, den eigenartigen Produktionen zuschauen kann. Unter den Handwerkern sehen wir die Weber, die an ihren primitiven Webstühlen höchst kunstfertige Gewebe herstellen, ferner Sticker, Lössler, Holzschneider u. dgl. Frauen mit kleinen Kindern schreiten auf dem Platz einher, bieten Postkarten an und betätigen sich auch als Wahrsagerinnen. Männer sitzen auf Matten umher und unterhalten die Zuschauer durch kleine Zauberkünste, andere führen dressierte Affen vor, und durch das bunte Gewirr bewegen sich gemessenen Schrittes 4 stattliche, kluge Elefanten, die mit ihren gelenkten Rüsseln dankbar kleine Geldgaben in Empfang nehmen, um sie ihren Führern gracios zu überreichen. Die Vorstellung wird durch einen feierlichen Umzug mit Elefanten und Fahnen eröffnet, sodann folgen in bunter Reihenfolge Akrobaten, Zauberer, Feuerfresser, Schlangennemmer, Degenkämpfer, Wajaderen, die in farbenprächtigem Kostüm heimische Tänze vorführen, alles begleitet von Trommelwirbeln und eintönigen, aber sehr durchdringendem Gesang. Den Gipfel akrobatischer Künste stellt ein am freischwebenden Bambus sich wiegender Turnkünstler dar. Ein nettes Bild bietet die Schule; reizende kleine dunstfarbige Buben und Mädchen hocken fröhlich lachend um ihren Lehrer, und tragen mit großem Geschrei ihre Weisheit zur Schau.

\* (Die Karlsruher Ferienkolonien) werden am Mittwoch den 24. August nach 24tägigem Erholungsurlauben in herrlichen Murg- und Albthal die Heimreise antreten. Die Ankunft der Murgtalkolonien erfolgt abends 7.10 Uhr am Hauptbahnhof. Die Kolonie Bernbach — Albthal — kommt nachmittags 5.42 Uhr am Albthalbahnhof an.

⊙ Badenweiler, 21. Aug. Die prächtige Faunskomödie Mopius von Albrecht Mendelssohn-Bartholdy mit Musik und Zeichnungen von Wilhelm Volz ist gestern und heute abend als Uraufführung in Badenweilers Naturtheater in Szene gesetzt worden, nachdem die Vorführung der früheren ungünstigen Witterung wegen mehrmals hat verschoben werden müssen. Die Aufführung darf in allen Teilen als gelungen bezeichnet werden. Die vorzügliche Inszenierung, die reizvolle Gruppierung der gegen hundert Mitwirkenden gab im Verein mit der herrlichen Landschaft des wie dazu geschaffenen Kurparks ein Bild von unvergleichlicher Wirkung. Die Hauptrollen lagen in den besten Händen der ersten Kräfte unseres Naturtheaters unter der Gesamtleitung des Theaterdirektors Schwantke aus Mülhausen i. El. Besonders hervorzuheben waren ausgeführt die Rollen des Herrn Hermann Erl als Mopius, des Fräuleins Anni Peters als Verjina und des Herrn Will Prohs als Myron, die sich mit ausgezeichnetem Erfolg bemühten, den umfangreichen Leistungen in bezug auf gesungene Vortragsweise gerecht zu werden und die trotz aller Ungunst der Umstände ihre Stimmmittel auch im Freien zu voller Geltung zu bringen wußten. Das farbenreiche Bild war in eine Umgebung versetzt, wie sie eben nur der berühmte Badenweiler Kurpark zu bieten vermag: Neben der deutschen Tanne raucht da die mächtige Eiche, neben üppigem Farn sieht südländische Flora ihren bunten Teppich in scharfgrüne Wiesengründe und im bläulichen Heilquell spiegelt sich die schlanke Gestalt der Wägenrumphe Verjina. Mächtige Baumgruppen, natürlicher Busch, gewachsener Fels, Harz Quellschmelze bilden den Rahmen des reizvollen Einzelspiels des allzu früh verstorbenen Malerkomponisten Wilhelm Volz. Wenn der Abend dann zur Reize geht und seine Dämmerleier auf diese üppigen Gefilde legt, wolkenloser Himmel mit seiner linden Luft über das Tal sich breitet und im magischen Dichte die Wasserrumphe aus dem Schilfe steigen, dann liegt vor dem Zuschauer ein Bild, wie es reizender und wirkungsvoller kaum gedacht werden kann.

\* Kleine Nachrichten aus Baden. Vor einer beabsichtigten Talsahrt Heilbronn-Heidelberg nahm der Architekt Frh Schaaf von Heidelberg im Neckar nach ein Bad. Dabei ereilte ihn ein Herzschlag und er verstarb lautlos in den Fluten. Seine Begleiter konnten nur noch die Leiche bergen. Die Mutter des Verunglückten hat ihren Gatten und einen anderen Sohn auf gleich tragische Weise verloren. — In Pödenheim schlug bei dem Gewitter am Sonntag abend der Blitz in das Anwesen des Landwirts Müller, das vollständig niederbrannte. Der Schaden soll etwa 3000 M. betragen. — In Durmersheim ereignete sich am Sonntag ein Unglücksfall. Das 2 Jahre alte Kind des Bahnwarts Bilian hatte sich beim Spielen auf das Bahngleis begeben. Der Vater bemerkte das Kind erst, als der Schnellzug Nr. 12 schon heranfuhr. Er versuchte das Kind zu retten und wurde dabei Vater und Kind überfahren, sie waren sofort tot. Bilian hinterläßt eine Frau mit noch sechs Kindern. — Wie das „Kajkatter Tageblatt“ meldet, verunglückte der in der Seiden- und Zigarettenpapierfabrik in Gernsbach beschäftigte Arbeiter Hermann Häberle von Hörden. Er wollte ein Seil auf die Transmission legen, wurde dabei erfaßt und fiel von der Höhe des Schwungrads tot auf den Boden. Der Getötete hinterläßt eine Frau und drei unmündige Kinder. — Aus Bühl wird gemeldet: Aus Anlaß des Jubiläums seiner 25 jährigen Tätigkeit in der Firma hat Karl Leopold Ketter, Berlin, dem Arbeiterunterstützungsberein die Summe von 5000 M. überwiesen. Auch zugunsten des Personals hat Herr Ketter aus dem gleichen Anlaß namhafte Aufwendungen gemacht. — In Gündelwangen brach am Samstag vormittag in dem Anwesen des Lammwirts Sigwart ein Schadenfeuer aus, welches sich alsbald durch den Wind auf das Anwesen des Bürgermeisters Vogt, in welchem sich die Postagentur befindet und auf das Haus des Straßenwartes Schifferle übertrug. Die anwesenden Feuerwehrmänner und Löschmannschaften konnten nicht viel ausrichten, da Wassermangel herrschte. Drei Häuser fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer: das Gasthaus zum Lamm, das Haus von Bürgermeister Vogt und das Gebäude von Landwirt Schifferle.

Die erste Passagierfahrt des „S. 6“.

\* Baden, 23. Aug. Die für gestern vorgesehenen Passagierfahrten des „S. 6“ mußten infolge des über Nacht eingetretenen Regenwetters unterbleiben. Die Fahrten sollen sich in der Hauptsache auf Ausflüge in die nähere Umgebung der Bäderstadt erstrecken. Später sind dann auch einige Fahrten nach der Residenz geplant, vorausgesetzt natürlich, daß sich die erforderliche Anzahl von zahlenden Passagieren findet. — „S. 6“ ist heute vormittag 11 Uhr 20 Min. zu seiner ersten Passagierfahrt aufgestiegen. Es fuhr in der Richtung nach dem Rhein zunächst bis nach Seelheim. Dort wurde gewen-

det und bis Bühl gefahren, von wo das Luftschiff nach Baden-Baden flog, wo es mit großem Jubel begrüßt wurde. Von hier schlug es die Richtung nach dem Wurgol über die Teufelstanzel ein und fuhr dann bis nach Gaggenau, wo gewendet und die Heimfahrt angetreten wurde. Die Fahrgäste waren von der herrlichen Fahrt entzückt. Die Anmeldungen zu weiteren Fahrten sind so zahlreich, daß heute noch zwei Fahrten um 4 und 6 Uhr stattfinden sollen. Die Landung erfolgte nach etwa zweistündiger Fahrt um 1 Uhr glatt vor der Halle.

### Der Überlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim.

Aber die Leistungen am Sonntag berichtet der „Mannh. Gen.-Anz.“: Derselbe Jeannin — ein elsässischer Motorflugmaschinenfabrikant aus Mülhausen — dem der erste Flug mißlang, wenn er auch infolge mangelhafter Wettbewerbsleistungen den 37 Stundenflug für die 106 Kilometerstrecke angerechnet erhalten hatte, kam am Sonntag in 95 Min. ans Ziel. Es wird einem anderen Wettbewerber schwer fallen, es ihm in dieser Geschwindigkeit gleich zu tun. Der Flugapparat des Herrn Jeannin ist nach System Farman vollkommen in Deutschland von der Firma „Aviatik G. m. b. H.“ in Berlin gebaut, bei der Jeannin beteiligt ist. Abgesehen davon, daß die Leistung des deutschen Fliegers noch in Betracht, daß er auf der ganzen Strecke mit Gegenwind zu kämpfen hatte und infolge des herrschenden Nebels mehrfach stark von der Strecke abirrte. Die Flughöhe betrug durchschnittlich 200—300 Meter, besonders hoch war der Flieger auf der Strecke Mainz-Oppenheim, wo er nicht im Rheintal, sondern über die rheinbesessenen Weinberge hinwegflog. Der zweite Wettbewerber, der am Sonntag ebenfalls Mannheim erreichte, allerdings mit zwei Zwischenlandungen, den der Fliegern freigestellten und von der Flugzeit abzuziehenden Landung in Mainz und einer zwangsweisen Landung wegen Defektes auf der zweiten Teilstrecke, war Herr Lochner, der eine in Deutschland von Euler gebaute verbesserte Voisinmaschine fährt, hatte neulich schon — vor Eröffnung der Flugwoche — mit 1 1/2 Stunden Dauer den größten deutschen Überlandflug ausgeführt. Seine zweite Landung kostete ihn viel Zeit, er brauchte dadurch 3 Stunden 41 Minuten 54 Sekunden Gesamtfahrtzeit. Der dritte Flieger, der nach Mannheim startete, und obgleich er diese Stadt nicht erreichte, zweifellos den höchsten Flug ausführte, war Lindpaintner, der bayerische Aviatiker mit seinem französischen Original-Sommerapparat. Lindpaintner ist bekannt als Höhenflieger und so kann es nicht Wunder nehmen, daß er über Mainz in 450—500 Meter Höhe dahin flog. Es ist dies wohl der höchste Flug in Deutschland gewesen. In Gensheim gab der Motor nicht mehr die genügende Tourenzahl (Lindpaintner führt das auf das zu gute viel zu leichte Hindinjurid, Ventile und Vergaser seien für schweres französisches Benzin eingestellt) und Lindpaintner zog es vor, herunterzugehen. Bis die Motoren vom anderen Rheinufer herangekommen waren, verging so viel Zeit, daß Lindpaintner nicht mehr seine Konkurrenten einholen konnte. Mit 13—15 Sekundenkilometern Windgeschwindigkeit im Rücken flog er in weit über 100 Kilometern Geschwindigkeit zurück bis Oettersbach, wo Bruch eines Motors abermals zum Niedergehen zwang. Und nun kommt die höchste Tat, dieses Luftkletterers: Angesichts eines schweren Wetters, das den Flieger von rückwärts verfolgen mußte, flog kurz nach 6 Uhr Lindpaintner zurück und erschien plötzlich als weißes Punktelein in einer pechschwarzen, hinter ihm herdrängenden Wolke über dem Flugfeld in Frankfurt. Bewundernd und angstvoll zugleich verfolgten die Besucher des Platzes darunter der Präsident des deutschen Fliegerbundes, Prinz Albert von Schleswig-Holstein mit Gemahlin das Fahrzeug, das in prächtigem Gleitfluge sanft zur Erde ging. Im gleichen Augenblick war auch die Gewitterwolke über dem Platz angelangt und öffnete ihre Schleißen.

Frankfurt, 23. Aug. Am gestrigen letzten Tag des Überlandfluges Frankfurt-Mainz-Mannheim war vormittags infolge Regenwetters das Starten unmöglich. Erst um 1 Uhr 50 Min. 21. Sek. nachmittags fand der erste Start statt. Trotz des immer noch ungunstigen Wetters flog Lindpaintner als erster auf. Er erreichte nach einer beträchtlichen Höhe und Fahrgeschwindigkeit. Schon um 2 Uhr 26 wurde gemeldet, daß er in Mainz gelandet sei. Dort wurde er durch den wieder eingetretenen Regen bis 4 Uhr 22 zurückgehalten, wo der Aufstieg zur Weiterfahrt nach Mannheim erfolgte. Als er schon von Mannheim aus geschickt wurde, kam er in ein Gewitter, mußte umkehren und landete in der Nähe von Worms. Dann flog er wieder auf und erreichte Mannheim um 7 Uhr 47 Min.

Wien, 23. Aug. Der um 2 Uhr 14 Min. als Zweiter startete, mußte bei Hattgersheim infolge Motordefekts landen. Beim Niedergehen brach die Gabelung des Aeroplans. Wienziers lehrte im Automobil nach Frankfurt zurück, um sich Ersatzteile zu holen. Er flog, nachdem der Schaden behoben war, nach Frankfurt zurück. Bald nach seiner Rückkehr war die Startzeit des letzten Tages abgelaufen. Das Preisgericht tritt heute zusammen. Zur Verteilung gelangen 40 000 M. und Ehrenpreise.

Frankfurt a. M., 23. Aug. Heute vormittag fand die offizielle Preisverteilung für den Überlandflug Frankfurt-Mannheim statt. Den 1. Preis, 25 000 M., und den Ehrenpreis des Prinzen Albert von Schleswig-Holstein erhielt Jeannin, den 2. Preis, 10 000 M., und den Ehrenpreis des Frankfurter Sportklubs erhielt Lochner, den 3. Preis, 5000 M., Lindpaintner, den Ehrenpreis Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden für besondere Leistungen unter schwierigen Witterungsverhältnissen erhielt Lindpaintner, den Ehrenpreis Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen erhielt Thelen für den Flug mit einem Passagier, den 2. Ehrenpreis des Frankfurter Flug-Sportklubs erhielt Wienziers für den besten Flug nach Mainz ohne Passagier. Lochmann erhielt den Ehrenpreis eines Ungenannten für den besten Schaulflug.

### Baden-Badener Rennen

unter Leitung des Internationalen Rennkomitees. Ergebnisse der ersten drei Rennen des dritten Renntages, Dienstag den 23. August.

1. Jugend-Gandicap. 7000 M. Dem ersten Pferde 6000 M., dem zweiten 600, dem dritten 400 M. 1. v. Reichsachs „La Guigne“ und 2. v. Schmieders „Don Cesar“, totes Rennen; 3. Eichelbaums „Old Girl“. Tot.: „La Guigne“ Sieg 76, Platz 24, „Don Cesar“ Sieg 9, Platz 12, „Old Girl“ 14.
- II. Preis vom Rhein. 6000 M. Dem ersten Pferde 5000 M., dem zweiten 600 M., dem dritten 400 M. 1. Cal-

mans „Orme du Mail“, 2. Priv.-Gestüt Weils „Sideslip“, 3. Baron Föys „Compendium“. Sieg 16:10, Platz 13, 14:10. III. Zukunftsrennen. 36 000 M., dem ersten Pferde 30 000 M., dem zweiten 4000 M., dem dritten 2000 M. 1. Blancs „Lord Burgoyne“, 2. Weinbergs „Moenus“, 3. San Riguels „La Bohème II“.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 23. Aug. Nach dem Ergebnis des Reichshaushalts für 1909 sind im ganzen an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, 72 678 778,09 Mark mehr aufkommen, während an Wiederausgaben 40 618 803,24 Mark zu verzeichnen sind. Hiernach waren 126 460 318,67 M. anstatt der veranschlagten 239 757 900 Mark als Fehlbetrag vorläufig auf die Anleihe zu übernehmen.

Berlin, 23. Aug. Zu Ehren des serbischen Ministers des Äußern gab gestern Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter ein Frühstück, an dem der serbische Geschäftsträger und eine Reihe politischer Beamten teilnahmen.

Darmstadt, 23. Aug. Gestern nachmittag traf der Infant Ferdinand von Spanien hier ein, um Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog den ihm vom König von Spanien verliehenen Orden vom Goldenen Kreuz zu überreichen. Auf dem Bahnhofe war zum Empfange der Großherzog anwesend, ferner Staatsminister Ewald, der Stadtkommandant, als Vertreter der Stadt Beigeordneter Müller und der spanische Gesandte. Der Großherzog fuhr mit dem Infanten nach dem Residenzschloß, wo letzterer Wohnung genommen hat. Die Überreichung des Ordens findet in besonderer Audienz statt.

Wien, 23. Aug. Das Eisenbahnministerium wird heute eine Verfügung veröffentlichen, wonach von allen Stationen der österreichischen Staatsbahn zunächst nach dem Wiener Zentralbahnhof eine fünfzigprozentige Ermäßigung der Frachtpreise für Schlachtvieh gewährt wird. Die Ermäßigung ist für drei Monate in Aussicht genommen, aber unter dem Vorbehalt, diese Ermäßigung jederzeit wieder aufheben zu können, wenn die mit dieser Maßnahme verbundenen tarifmäßigen Opfer nicht in den Fleischpreisen zum Ausdruck kommen. Auch die Südbahn hat sich bereit erklärt, eine für die österreichischen und ungarischen Linien gleiche Vergünstigung zu gewähren.

Lisbon, 23. Aug. Der Präsident von Brasilien, Marquis Hermes de Fonseca, ist gestern von hier nach Paris abgereist, um sich zu den Kaisermanövern nach Deutschland zu begeben.

Paris, 23. Aug. Ihre Majestäten der König und die Königin von Spanien sind von London kommend hier eingetroffen.

Paris, 23. Aug. Ihre Majestäten der König und die Königin von Spanien besuchten gestern das Aerodrom von Arc, wo sie von Farman empfangen wurden. Der König ließ sich die aviatischen Offiziere vorstellen und informierte sich eingehend über den Bau und das Funktionieren des Aeroplans. Schließlich führte Farman einen Flug aus, trotz eines Windes von 12 Sekundenkilometern. Der König lud Farman ein, im Aeroplan nach Madrid zu kommen.

Paris, 23. Aug. Prinz Friedrich Leopold von Preußen traf gestern vormittag hier ein und wurde am Bahnhofe von dem Geschäftsträger der deutschen Botschaft, Botschaftsrat Baron von der Landen, begrüßt. Um 12 Uhr mittags feste der Prinz mit dem Südeuropäer die Reise nach Lissabon fort.

London, 23. Aug. Generalpostmeister Samuel erklärte in einer Rede, die er in Saltburn hielt, die Notwendigkeit einer Vermehrung der Flottenausgaben sei durch das schnelle Anwachsen der Flotten anderer Mächte verursacht. Englands Haltung in dieser Frage sei durchaus klargelegt. Wenn die anderen Mächte mit England übereinkommen wollten, der Flottenvermehrung Einhalt zu tun, so würde es für England keine größere Freude geben als ein Übereinkommen dieser Art abzuschließen.

Newyork, 23. Aug. Präsident Taft hat in einem Schreiben an den Vorsitzenden des republikanischen Komitees der Landschaft Newyork jeden Bruch zwischen ihm und Roosevelt kategorisch in Abrede gestellt. Er erklärte, daß der Gedanke eines solchen Bruchs von den Republikanern künstlich zustande gebracht worden sei.

### Verschiedenes.

Der Untergang des englischen Kreuzers „Bedford“  
Duelport, 23. Aug. Die Nachrichten über die Strandung des bei der forensischen Insel Duelpart am Sonntag untergegangenen englischen Kreuzers „Bedford“ werden dahin ergänzt, daß der Kreuzer, mit Kohldampfermaschinen beschäftigt, in voller Kraft auf den Felsen auflief. Der Fels brach in die Außenwand des Kessels ein gewaltiges Loch, durch das ungeheure Wassermassen eindringen und die Mannschaften an der Rettung verhinderten. Die Kessel explodierten. Das elektrische Licht versagte. Das Schiff ist völlig verloren. Zwei englische Kreuzer haben den Rest der Besatzung gerettet.

London, 23. Aug. Die Admiralität teilt mit, daß bei der Strandung des Kreuzers „Bedford“ 18 Seeleute umgekommen sind. Es besteht wenig Hoffnung, das Schiff zu retten.

### Waldbrände in Nordamerika.

Missoula, 23. Aug. Die Wälder im westlichen Montana sind von ungeheuren Bränden bedroht, die bereits ausgedehnte Waldbestände vernichtet haben. In Missoula sind Tausende

von Flüchtlingen angekommen. Viele von ihnen sind nur notdürftig bekleidet, da sie mitten in der Nacht vor dem Feuer flüchten mußten. 180 Forstbeamte werden vermisst. Man befürchtet, daß sie verbrannt sind.

Newyork, 23. Aug. Die „Sun“ meldet aus Spokane, daß bei den Waldbränden 93 Personen verbrannt, 450 Personen werden noch vermisst. Nach anderen Meldungen sollen gegen 100 Menschen umgekommen sein. Mehrere Ortschaften sind zerstört.

Washington, 23. Aug. Beamte der Forstverwaltung erklären, sie besäßen bestimmte Beweise dafür, daß viele Waldbrände in Oregon auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen seien.

Berlin, 23. Aug. Im Allerhöchsten Auftrage machte am Sonntag Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter dem japanischen Botschafter einen Besuch, um die Teilnahme des Kaisers anlässlich der Überschwemmungen in Japan auszusprechen.

Berlin, 23. Aug. Branddirektor Reichel, der gestern von seiner Studienreise nach Brüssel zurückgekehrt ist, erklärte einem Berichtsjahres: „Wenn Sie von mir Auskunft wünschen über die von der Baubehörde, der Feuerpolizei und der Feuerwehr zum Schutze der Brüsseler Weltausstellung gegen Feuerschaden getroffenen Maßnahmen, so muß ich mit „Mignon“ sagen: „Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen.“

Brüssel, 23. Aug. Gestern vormittag wurde hier der dritte internationale Kongress für häusliche Erziehung eröffnet.

Halle a. d. S., 22. Aug. Geh. Medizinalrat Professor Dr. Hermann Schwabe ist im 73. Lebensjahre gestorben. Er wurde als außerordentlicher Professor der Ehrenheilkunde im Jahre 1868 als erster in Deutschland von der Regierung angestellt und leitete seit dieser Zeit die hiesige Chrenklinik.

Emden, 23. Aug. Es bestätigt sich, daß auf Vorkum ein junger Engländer unter dem Verdachte der Spionage verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert wurde. Er wurde beobachtet, wie er in der Dunkelheit Blüchtaufnahmen von der Festung machte.

Unterbrunn, 23. Aug. Die Leichen der drei an der Jungfrau verunglückten Touristen, Kinscher, Benner und Fräulein Jarner, sind gefunden worden und wurden abends hierher verbracht.

Genf, 23. Aug. Der Präsident des internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Gustave Moynier, ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

Warschau, 23. Aug. Der „Berl. Lokalan.“ meldet: Der Ballon „Silberbrand“ mit Ingenieur Berliner als Führer und Herrn Schonscholt als Mitfahrer wurde beim Passieren der russischen Grenze wiederholt beschossen. Die Landung erfolgte glatt in Warschau.

Drel, 23. Aug. In den Werkstätten des hiesigen Zuchthauses meuterten die Gefangenen. Sie erschlugen mit einem Hammer einen Aufseher, nahmen seinen Revolver und feuerten auf die Wache. Diese gab eine Salve ab, durch die vier Gefangene getötet, 6 verwundet wurden.

Chamonix, 23. Aug. Der Direktor des Mont Blanc-Observatoriums, Ballot, ist mit zahlreichen Trägern und Führern nach dem Gipfel des Mont Blanc aufgebrosen, um dort seine wissenschaftlichen Arbeiten aufzunehmen.

Cherbourg, 23. Aug. Ein mit Baumaterial beladener großer Kahn, der von Dampfern geschleppt wurde, ist gestern infolge eines Leckes vor dem Eingang in den Kriegshafen plötzlich gesunken und verheert die Hafeneinfahrt.

Konstantinopel, 23. Aug. Der Publizist Ahmed Midhat ist nach Berlin abgereist, um die Türkei bei der Jubiläumssfeier der Universität Berlin zu vertreten.

Wallace (Idaho), 23. Aug. Ein Waldbrand hat die halbe Stadt zerstört. 24 Personen sind ums Leben gekommen. Das Feuer wütet weiter und bedroht auch andere Städte.

### Familiennachrichten.

Geburten: Ein Knabe: R.: Gotf. Laich, Nachtwächter. — R.: Bruno gen. Frz. Giner, Werkschreiber. — R.: Joseph Buchholz, Bureauhilfe. — R.: Aug. Traut, Wirt. — Ein Mädchen: R.: Alex. Weber, Mechaniker und Optiker. — R.: Nikol. Vogel, Metallschleifer. — R.: Karl Sauter, Kaufmann.

Todesfälle: Eugen, R.: Joseph Striebig, Schreinermeister. — Wilhelm Rupp, Privatier, Witwer. — Paul Gläfer, Schreiner. — Franziska, R.: Joseph Kupferstämml, Schlossermeister. — Ferd. Nagel, Tagelöhner. — Daniel Süpfe, Fabrikarbeiter. — Elisabeth Rimmelin, Witwe. — Engelbert Rumbach, Mechaniker. — Kreszentia Joz, Witwe. — Mathilde Rang, Privatier.

### Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr.

vom 23. August 1910.  
Der ganze Nordosten Europas bildet heute ein Depressionsgebiet, dem ein Minimum über dem Kattegat vorgelagert ist. Weitere Depressionen lagern im Westen von Irland und über Oberitalien. Das Wetter ist in Deutschland meist trüb geblieben und stellenweise fällt noch Regen; die Temperaturen sind überall gesunken. Voraussichtlich wird sich die neue westliche Depression vorerst nicht geltend machen; es ist deshalb veränderliches, zunächst noch trodenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

### Wetternachrichten aus dem Süden

vom 23. August, früh:  
Lugano halbbedeckt 19 Grad, Biarritz wolfig 19 Grad, Corona Nebel 17 Grad, Perpignan halbbedeckt 19 Grad, Nizza wolfig 19 Grad, Triest halbbedeckt 24 Grad, Florenz bedeckt 21 Grad, Rom wolkenlos 20 Grad, Brindisi dunstig 27 Grad, Gortia (Agoren) wolkenlos 20 Grad.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Wol. Feucht. in mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
22. Nachts 9 <sup>h</sup> U.	751.9	13.8	9.6	82	WSW	wolkenlos
22. Morgs. 7 <sup>h</sup> U.	752.9	13.4	10.4	91	SW	bedeckt
23. Mittags. 2 <sup>h</sup> U.	751.7	18.7	10.2	63	„	„

Höchste Temperatur am 22. August: 23.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.4.  
Niederschlagsmenge, gemessen am 23. August, 7<sup>h</sup> früh: 6.5 mm.

Wasserstand des Rheins am 23. August, früh: Schufter in sel 2.80 m, gefallen 10 cm; Kehl 3.65 m, gestiegen 5 cm; Magau 5.20 m, gestiegen 5 cm; Mannheim 4.90 m, gefallen 1 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Teleph. 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1893 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

**vereinigt Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unb. Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**

Amalienstraße 31

Speisezimmer, Herrenzimmer,  
Schlafzimmer, Salons, Küchen

**Einzelmöbel**

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

3.995 **Ausstellung** 45.17  
**Bad. Volkskunst**

veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein  
im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 31, Juli-31. Okt.  
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags II bis 5 Uhr  
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Neues  
**Delikatess-Sauerkraut**

nur selbsteingemachte Prima-Ware  
zu 10 Pfg. das Pfund.

Gefüllene **Schweine-Rippchen** das Pfund . . . à Mf. 1.20  
Geräucherte **Schweine-Rippchen** das Pfund . . . à Mf. 1.25  
**Dürrfleisch** das Pfund . . . à Mf. 1.—  
mildgesalzene und bestgeräucherte Ware erster Qualität  
**ist wieder in allen Filialen erhältlich.**

**Gebrüder Hensel,**  
Großh. Hoflieferanten A.560.54

**Kohlen**

Alle Sorten  
**Ruhrkohlen, Koks, Briquettes, Buchen- und Tannenholz, Holzkohlen**  
empfiehlt in vorzüglicher bekannter Qualität A.555.63

**Friedrich Chr. Kiefer**  
Hans Thomastr. 15 Telephon 254

**F. Bausback**  
Weingrosshandlung **Karlsruhe**  
Postfach 2833, Karlsruhe (Baden)  
Telefon 1468

**FEINSTES SPEZIAL-GESCHÄFT**  
für **WEINE** im FASS u. in FLASCHEN vom leichten **LANDWEIN**  
bis zu den feinsten **EDELGEWACHSEN**,  
**SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE,**  
u. **SPIRITUOSEN** Preislisten zu Diensten.

**Dame**

von großer Zigarrenfabrik des bad. Oberlandes, die vollkommen Underwood-Maschine und Stenographie beherrscht, per sofort bei freier Wohnung **gesucht**. — Nur erstklassige Kräfte werden berücksichtigt und belohnen unter Angabe von Gehaltsansprüchen und Verfügung der Zeugnisse und Photographie unter **K 727** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

**Stadtgartentheater**  
Karlsruhe. A.616  
Mittwoch den 24. August 1910:  
**Die geschiedene Frau.**  
Operette in 3 Akten von Victor Leon.  
Musik von Leo Fall.  
Anfang 8 Uhr.

**Reparaturen**  
an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Grammophonen** (Sprechmaschinen) werden **billig** u. schnell ausgeführt. A.744

**A. Böttcher**  
Markgrafenstr. 44 Markgrafenstr. 44.

**Baden-Baden.**  
Wohnungsnachweis,  
Immobilien  
Hypotheken  
**Wilh. Wolf,**  
Nähe Bahnh. Telephon 633.

Nr. 5505. Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist auf **1. Oktober 1910** eine  
**Ratschreiberstelle**  
mit einem Anfangsgehalt von 2000 M. zu besetzen.  
Bewerber wollen ihre selbstgeschriebenen Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen bis spätestens den **5. September d. J.** anher einreichen.  
Oberkirch, den 18. August 1910.  
Der Gemeinderat:  
Dr. Reff.

**Konkursverfahren.**  
A.718. **Donauessingen.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Klaf** von Mundelfingen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß des diesseitigen Gerichts vom heutigen aufgehoben.  
Donauessingen, 17. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Zahn.**

**Konkursverfahren.**  
A.731. Nr. 8661. **Freiburg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Hans Behrens**, vormals **G. Glar** in Freiburg wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung durch heutigen Gerichtsbeschluß aufgehoben.  
Freiburg, den 20. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5.  
**Eisenmann.**

**Konkursverfahren.**  
A.732. Nr. 8608. **Freiburg.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters **Josef Striebig** in Freiburg-Fähringen ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Termin bestimmt auf **Mittwoch den 21. September 1910, vormittags 11 Uhr**, vor dem Amtsgericht hier selbst, Holzmarktplatz Nr. 6, Zimmer Nr. 6. **Freiburg**, den 19. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4.  
**Konstanzer.**

**Bekanntmachung.**  
A.720. **Heidelberg.** In dem Konkurs über das Vermögen des Zimmermeisters **Mois Beth** dahier soll, nachdem die nachträglichen Anmeldungen festgestellt sind, nunmehr die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind für die vorrechtlosen Gläubiger 58 825 M. 59 Pf. verfügbar. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 562 892 M. 96 Pf.  
Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei IV des Großh. Amtsgerichts Heidelberg auf.  
Heidelberg, den 19. August 1910.  
Der Konkursverwalter:  
**Leonhard L. Anwalt.**

**Konkursverfahren.**  
A.719. Nr. A. 11 322. **Waldfisch.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers **Josef Bayer** in Buchholz ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Montag den 19. September 1910, vormittags 10 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Waldfisch, Zimmer Nr. 26.  
Die Auslagen des Verwalters wurden auf 38,65 M., die allgemeine Vergütung desselben auf 241,70 M. festgesetzt.  
Waldfisch, den 19. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Schneider.**

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Aufgebot.  
A.733. **Donauessingen.** In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Schneidermeisters **Reinhard Förderer** von Bräunlingen ist der Termin vom 20. September 1910 von Amts wegen auf **Dienstag den 11. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr**, verlegt.  
Donauessingen, 17. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Zahn.**

**Aufgebot.**  
A.717.2 **Staufen.** Der katholische **Oberpfarrungsrat** in Karlsruhe hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des bisher im Grundbuch auf einen Eigentümer nicht eingetragenen Grundstücks Lagerbuch Nr. 127, 10 a 31 am Kirchenplatz mit Kirche, Gemauertem Trichter, gemäß § 81 ff. G.B.M.B. beantragt.  
Der bisherige Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Mittwoch den 2. November 1910, vormittags 9 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.  
Staufen, den 19. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Schlör.**

**Vermischte Bekanntmachungen.**  
**Bauarbeiten-Bergebung.**  
Für den Stodauaufbau des hygien. Instituts der Universität Heidelberg sollen nachstehende Arbeiten im Wege

**Konkursverfahren.**  
A.718. **Donauessingen.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Klaf** von Mundelfingen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß des diesseitigen Gerichts vom heutigen aufgehoben.  
Donauessingen, 17. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Zahn.**

**Konkursverfahren.**  
A.731. Nr. 8661. **Freiburg.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Hans Behrens**, vormals **G. Glar** in Freiburg wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung durch heutigen Gerichtsbeschluß aufgehoben.  
Freiburg, den 20. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5.  
**Eisenmann.**

**Bekanntmachung.**  
A.720. **Heidelberg.** In dem Konkurs über das Vermögen des Zimmermeisters **Mois Beth** dahier soll, nachdem die nachträglichen Anmeldungen festgestellt sind, nunmehr die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind für die vorrechtlosen Gläubiger 58 825 M. 59 Pf. verfügbar. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 562 892 M. 96 Pf.  
Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei IV des Großh. Amtsgerichts Heidelberg auf.  
Heidelberg, den 19. August 1910.  
Der Konkursverwalter:  
**Leonhard L. Anwalt.**

**Konkursverfahren.**  
A.719. Nr. A. 11 322. **Waldfisch.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers **Josef Bayer** in Buchholz ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Montag den 19. September 1910, vormittags 10 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Waldfisch, Zimmer Nr. 26.  
Die Auslagen des Verwalters wurden auf 38,65 M., die allgemeine Vergütung desselben auf 241,70 M. festgesetzt.  
Waldfisch, den 19. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Schneider.**

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Aufgebot.  
A.733. **Donauessingen.** In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Schneidermeisters **Reinhard Förderer** von Bräunlingen ist der Termin vom 20. September 1910 von Amts wegen auf **Dienstag den 11. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr**, verlegt.  
Donauessingen, 17. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Zahn.**

**Aufgebot.**  
A.717.2 **Staufen.** Der katholische **Oberpfarrungsrat** in Karlsruhe hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des bisher im Grundbuch auf einen Eigentümer nicht eingetragenen Grundstücks Lagerbuch Nr. 127, 10 a 31 am Kirchenplatz mit Kirche, Gemauertem Trichter, gemäß § 81 ff. G.B.M.B. beantragt.  
Der bisherige Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf **Mittwoch den 2. November 1910, vormittags 9 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird.  
Staufen, den 19. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
**Schlör.**

**Vermischte Bekanntmachungen.**  
**Bauarbeiten-Bergebung.**  
Für den Stodauaufbau des hygien. Instituts der Universität Heidelberg sollen nachstehende Arbeiten im Wege

öffentlichen Ausschreibens nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907 vergeben werden:  
VII. Gipserarbeiten. IX. Holzfußböden. X. Boden- und Wandbeläge. XI. Steinholzböden. XII. Glaserarbeiten. XIII. Schreinerarbeiten. XIV. Kolladenlieferung. XV. Schlosserarbeiten. XVI. Färbearbeiten. XVII. Tapezierarbeiten.  
Arbeitsauszüge werden vom Montag den 22. August bis einschl. 31. August 1910 jeweils vormittags 10—12 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr auf unserem Bauwesen im hygien. Institut in Heidelberg, Thibautstr. Nr. 2, unentgeltlich abgegeben, wo auch die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden können.  
Die Angebote sind auszurechnen und mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und portofrei spätestens bis zum **3. September 1910, vormittags 9 Uhr**, bei unzeichnetener Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt.  
Aufschlagsfrist 3 Wochen.  
Heidelberg, den 19. August 1910.  
Großh. Bezirksbauinspektion.

**Bergebung**  
**von Anstreicherarbeiten.**  
Die Arbeiten zur teilweisen Erneuerung des Anstrichs der Eisenkonstruktion der Straßenbrücke bei der Station Feudenheimer Brücke der Hauptbahn Mannheim-Heidelberg sollen öffentlich nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden.  
Die anzufrechende Gesamtfläche beträgt etwa 1600 qm.  
Die Zeichnungen der Eisenkonstruktion und das Bedingnisheft, die nicht nach auswärts verhandelt werden, liegen auf unserem Bureau, Große Werzstraße Nr. 7, Kanäle, auf.  
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zur Verbindungstagsfahrt am **29. August 1910, nachmittags 5 Uhr**, bei uns portofrei einzureichen, wo die Angebote vor den erschienenen Bewerbern geöffnet werden.  
Aufschlagsfrist acht Tage.  
Mannheim, den 18. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

**Hochbauarbeiten.**  
Für den Umbau des Aufnahmegebäudes hier haben wir gemäß Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 nachgenannte Arbeiten in öffentlicher Verbindung zu vergeben:  
Granitarbeiten (beiläufig 12 cbr Treppentritte).  
Innere Verputzarbeiten (beiläufig 11 000 qm Wand- und Deckenputz).  
Äußere Verputzarbeiten (Mörtel- oder Terrazzo- oder Porphyruptz beiläufig 2800 qm).  
Glaserarbeiten (beiläufig 510 qm Fenster).  
Die Zeichnungen, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe können an Wertagen auf unserem Hochbau-bureau, Rheinstraße Nr. 4, eingesehen werden, wofür auch die Abgabe der Angebotsformulare erfolgt. Ein Verkauf der Verbindungsunterlagen findet nicht statt.  
Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens **Mittwoch den 7. September d. J., vormittags 10 Uhr**, anher einzureichen.  
Aufschlagsfrist 3 Wochen.  
Offenburg, den 20. August 1910.  
Großh. Bauinspektion II.

**Verkauf von Altmaterialien.**  
Wir haben folgende Altmaterialien öffentlich zu verkaufen: Oberbaumaterialien und sonstige Eisen- und Stahlwaren:  
Zint, altes Blech, Schienen, Schwellen, Lashen, Unterlagsplatten, Radreifen, Bremsklöbe, Bridentteile, Drehscheiben, Zentralweichteile, Gasretorten, Werkzeugmaschinen, 1 Bridentwage, sowie ein Dampfhammer und 1 Dampfkegel in 106 Losen mit zusammen rund 8400 Tonnen.  
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Verkauf von Altmaterial 1910“ versehen, spätestens **Dienstag, den 13. September 1910, nachmittags 2 Uhr**, bei uns einzureichen.  
Die Verkaufsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.  
Eine Zusendung von Musterstücken findet nicht statt.  
Der Zuschlag erfolgt spätestens am **3. Oktober 1910** in Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 48. August 1910.  
Großh. Verwaltung der Eisenbahn-magazine.